

Project SPP (1999-2009)
Soundscapes in public places
Geräuschsituationen in öffentlichen Umwelten

Bernd ROHRMANN
Roman Research Road venture, Melbourne/Australia

Kurze Information

= ZIELSETZUNG =

Zu beobachten und zu beschreiben, welche Geräuschsituationen in verschiedenen öffentlichen Umgebungen (einschließlich Lehrinrichtungen, Musik-Lokalen, Kinos, Theater, Kneipen/Cafés/Gaststätten, Verkehrsmittel, Läden, Sportplätze und Fitness-Studios) auftreten, welche Durchschnittswerte und Spitzenpegel diese Geräusche hervorrufen, wie Menschen die solchen Situationen ausgesetzt sind reagieren, und was die Auswirkungen auf sozio-psychologische Prozesse wie Interaktion und Kommunikation sind. Im Zentrum steht, was die in derartigen Umweltsituationen zumeist gegebene Musik bewirkt.

= STATUS =

Diese Untersuchung begann als ein kleines Erkundungsprojekt an Melbourne University, doch vergrößerte sich bald, einschließlich einer kulturübergreifenden Ausweitung in Europa. Das Projekt erhielt nie offizielle Forschungsförderung, es galt wohl als untypisch. Dennoch wurde es, als eines der Hauptprojekte im Rohrmann's Environmental Psychology Lab, in privater Finanzierung fortgeführt und abgeschlossen.

= DATENERHEBUNG: TEILSTUDIEN =

"Music in Cafés & Restaurants" <MCR> *Musik in Cafés & Restaurants*

Bisher durchgeführt: Honours-Studie von Corrinna Burrows (1999; Supervision: Bernd Rohrmann); Schallmessungen von Sonja Pedell wiederholt (June 2000); weitere Messungen von Manuel Voelkle (April 2001), Bernd Rohrmann (June 2002, May 2006), Sereina Oggier August 2006).

Geplante Fortführung: Zusätzliche Datensammlung in einer breiteren Auswahl von Umwelten, einschließlich Cafés und Bistros im Freien.

Publikation: Rohrmann 2003.

"Sound levels in common-place situations" <SLC> *Schallpegel in alltäglichen Situationen*

Bisher durchgeführt: Beobachtung von Schallpegeln über 24 Std hinweg (Sonja Pedell, 2001).

Erweiterung: Dokumentation von Schallpegeln in der Umwelt, wie sie in einschlägiger Literatur aufgelistet werden (Bernd Rohrmann).

"Sound levels and social interactions in music venues" <SIM> *Schallpegel und soziale Interaktionen in Musik-Lokalen*

Durchgeführt: Explorative Beobachtungen in realen Situationen von Sereina Oggier & Bernd Rohrmann (2006). Umfrage mit einer Stichprobe in drei Umwelten (Kneipe, Cafe, Fitness-Studio), Anne Makin & Lilian Jansen (Feb-July 2005). Dann Entwicklung eines entsprechenden standardisierten Fragebogens (Bernd Rohrmann, 2006).

Berichte & Publikationen: Rohrmann 2006, Rohrmann 2007.

"Music levels in Melbourne University eateries" <MLM> *Musikpegel in Cafés und Bistros der Universität Melbourne*

Bisher durchgeführt: Beobachtungen und Messungen in 17 Cafés und Bistros (überwiegend studentische Kunden): Bernd Rohrmann, Sereina Oggier, Jennifer Makin (May-July 2006).
Bericht: Rohrmann 2006.

"Sound levels and social interactions in eateries with music" <SIE> *Schallpegel und soziale Interaktionen in Bistros und Cafés mit Musik*

Durchgeführt: Beobachtungen von Gästen in Bistros und Cafés, um die Auswirkung lauter Musik auf Kommunikationsverhalten und soziale Interaktionen mit anderen zu erkunden. Ausgeführt von Lydia Glick, Karmen Jobling, Deanne Domaschencz und Bernd Rohrmann (July 2007 to Dec 2007). Alle relevanten Beobachtungen anhand eines Urteilsbogen notiert.

"Impacts of music exposure in public venues & the influence of cultural factors" <IMC> *Auswirkungen der Musik in öffentlichen Umwelten & der Einfluss kultureller Faktoren*

Bisher durchgeführt: Umfrage von Margaret Blanch (2007) bei Gästen in Restaurants and Fitness-Studios (Australier und Ausländer); betreut & re-analysiert von Bernd Rohrmann.

"Sound levels and social interactions in eateries with music: Staff attitudes" <SSM> *Schallpegel und soziale Interaktionen in Kneipen & Bistros: Attitüden des Personals*

Bisher durchgeführt: Explorative Interviews von Managern und Mitarbeitern in Kneipen & Bistros, Karmen Jobling und Bernd Rohrmann (April-July 2008).
Geplant: Ähnliche Befragungen in einem breiteren Bereich von Lokalen.

"Venues with regular music in Melbourne-Carlton" <MVM> *Lokale & Läden mit fortwährender Musik in Melbourne-Carlton*

Bisher durchgeführt: Für alle Cafés, Bistros, Restaurants, Kneipen und alle Geschäfte im zentralen Abschnitt der Lygon Street (m=167) auskundschaften ob sie fortwährend Musik-Anlagen betreiben; durchgeführt von Penny Yew, Sophie Gohl und Bernd Rohrmann (April to May 2009).

= INTERKULTURELLE EXPANSION =

Um die Validität des Projekts SPP zu vergrößern, wurde beschlossen eine Reihe von 'parallelen' Studien in Europa durchzuführen. Dies geschah in Zusammenarbeit mit Kollegen an der Leiden Univ., Niederlande, Hamburg Univ. und Bochum Univ., Deutschland; Zürich Univ., Schweiz; Innsbruck Univ., Österreich.

Die ersten drei dieser Studien wurden in Hamburg ausgeführt (Oct 2007 bis Dec 2008), hauptsächlich von David Fischer und Nils Grube:

"Sound levels and social interactions in venues with music: Cross-cultural comparison" <SIH> *Schallpegel und soziale Interaktionen in Bistros und Cafés mit Musik*

"Music levels in Hamburg University eateries" <MLH> *Musikpegel in Cafés und Bistros der Universität Hamburg*

"Social interactions in eateries with music: Staff attitudes" <SSH> *Schallpegel und soziale Interaktionen in Kneipen & Bistros: Attitüden des Personals*

Eine Befragung in verschiedenen Lokalitäten fand in Innsbruck statt,

"Soundscapes and interactions in venues with music: Innsbruck" <SII> *Schallpegel und soziale Interaktionen in Musik-Lokalen: Innsbruck,*

vorbereitet in Zusammenarbeit mit Prof P. Lercher, und überwiegend von Stephan Pidner ausgeführt.

Weitere Schallmessungen wurden in einer zusätzlichen Studie in Bochum erhoben,

"Music levels in Bochum University eateries" <MLB> *Musikpegel in Cafés und Bistros der Universität Bochum*

arrangiert und durchgeführt in Zusammenarbeit mit Prof R. Guski.

Zu den für Leiden und Zürich geplanten Erhebungen gab es bis jetzt nur Pretests.



Für eine schlussendliche internationale Studie in Asien ist mittlerweile die Zusammenarbeit mit Forschern an der Chinese University of Hong Kong angebahnt.

= WESENTLICHE ERGEBNISSE =

Die nunmehr gewonnenen Erkenntnisse, nach der Durchführung von 13 Teilstudien in mehreren Ländern, sind vielfältig. Sie wurden detailliert in den am Ende aufgelisteten Berichten dargelegt. Hier sollen nur kurz die wesentlichen Befunde genannt werden:

- ◇ Seit zumindest 2000 wird in Melbourne in nahezu allen Kneipen/Cafés/Gaststätten und vielen Läden, Klubs und Fitness-Studios Musik über Lautsprecheranlagen dargeboten, zumeist ständig.
- ◇ Dies gilt z.B. für etwa $\frac{3}{4}$ der Betriebe in einer Hauptgeschäftstraße, und sämtliche Esslokale einer Universität
- ◇ Die auftretenden Schallpegel sind erheblich - typische L-eq Werte sind 65 bis 85 dB[A], L-m Werte sind 80-95 und in machen Kneipen eindeutig über 100 dB[A].
- ◇ Die beobachteten Schallpegel sind zumeist deutlich höher als die kritischen Werte die in Lärmschutzregelungen dargelegt werden.
- ◇ In diesen Umweltsituationen geht 'klassische' Kommunikation, d.h., sich mit anderen zu unterhalten wenn man in einem Gasthof sitzt oder einem Geschäft einkauft, zurück.
- ◇ Unerwartet viele Personen fühlen sich jedoch nicht beeinträchtigt, oder finden solche Situationen 'normal'.
- ◇ Die Befunde in den in Europa realisierten Studien sind zwar ähnlich, doch weniger stark ausgeprägt. Das bedeutet, es ist in Teilen aber nicht durchgängig ein australisches Phänomen.

Diese Ergebnisse sind freilich mit Behutsamkeit zu betrachten, denn das verfügbare Budget war sehr begrenzt, und darum mussten die meisten Erhebungen knapp angelegt werden.

= FAZIT DES PROJEKTS =

Diese neuen Kenntnisse sind reichhaltig und vielgestaltig - und legen eine kritische Diskussion nahe. Warum?

Sie gewähren bislang keine eindeutigen Antworten auf eine komplexe Frage, nämlich, ob laute Geräuschsituationen signifikante Auswirkungen auf elementare sozio-psychologische Prozesse wie Kommunikation bewirken ... beobachtet wurde beides, dass die typischen Schallpegel oft sehr hoch sind, und dass die solchen Umständen ausgesetzten Menschen zumeist gelassen erscheinen.

Darum wurde 2009, dem letzten Jahr des Projekts, entschieden, einen von Rohrman's "Multidisciplinary Melbourne Risk Research Roundtables" auf die potentiellen Risiken von lauter Musik in Geräuschumwelten auszurichten und Experten dazu einzuladen. Dieser Gedankenaustausch zeigte auf, warum viele Menschen sich weniger als erwartet belastet und belästigt fühlen, und dass weiterführende Studien knifflig und teuer sein mögen. Zudem wurde gelegentlich die akademische Bedeutsamkeit hinterfragt.

So kam es Ende des Jahres zu der herben Entscheidung, das Projekt SPP zu beenden, ungeachtet seiner sozialen Signifikanz.

Doch ein 'analytischer Diskurs' wird fortgeführt, und die erzielten Erkenntnisse sollen auf Konferenzen des "World Forum for Acoustic Ecology" in 2012 oder 2013 präsentiert werden - um weitere Einsichten in die zugrundeliegenden sozio-psychologischen Faktoren zu gewinnen. In diesem Kontext wurde 2012 ein integrierender Bericht "Soundscapes in public places: Profile and synopsis of an interdisciplinary research project on the impact of loud music" erstellt.

Dort wird am Ende herausgestellt, dass ein kultureller Wandel zu bedenken ist - laute Musik mag nicht mehr als "laut" empfunden werden, und persönliche verbale Kommunikation hat an Relevanz verloren, interagiert wird vielfach via 'Smartphones', deutlich weniger durch Reden.

Insofern war/ist das Ganze nicht nur ein sozialwissen-schaftliches Forschungsunternehmen - es geht um Werte und Vorsätze, und das Projekt SPP zielte letztlich auf eine philosophische Obliegenheit.

Postscriptum, Juni 2013:

Nach wie vor läuft in nahezu allen sozialen Umwelten permanent Musik auf den hauseigenen Lautsprecheranlagen, doch es scheint, dass (hier in Melbourne) zumindest in Cafés und Bistros die präsentierten Schallpegel etwas zurückgegangen sind - vielleicht ist Lautheit nicht mehr so stark ein kulturelles 'muss'?

= PUBLIKATIONEN =

- Rohrmann, B. (2003). Soundscapes in restaurants, World-Forum-Acoustic-Ecology, Proceedings of the International Symposium of Acoustic Ecology, Melbourne, AFAE.
- Rohrmann, B. (2006, May). Soundscapes in public places, sound levels and social interactions in music venues - Exploratory study. Report, Univ. of Melbourne, Dept of Behavioral Sciences.
- Rohrmann, B. (2006, Nov). Music levels in Melbourne University eateries - Measurements indoors & outdoors. Report, Univ. of Melbourne, Dept of Behavioral Sciences.
- Rohrmann, B. (2007). Soundscapes - types and impacts of music imparted in public places, 19th Congress of the International Association for People-Environment Studies (IAPS), Alexandria/Egypt, September 2006. (To appear in the conference IAPS-19 proceedings in 2007).
- Rohrmann, B. (2010). Impacts of intense music soundscapes on people's communication in public places. Contribution to the WFAE Conference "Ideologies and Ethics in the Uses and Abuses of Sound" in Koli/Finland, June 18, 2010. To be published in the forthcoming conference book.
- Rohrmann, B. (2012). Soundscapes in public places: Profile and synopsis of an interdisciplinary research project on the impact of loud music. Reports, Roman Research Road, Melbourne. Available at www.rohrmannresearch.net.
- Rohrmann, B. (2014). How load was it? Audiology Now, Edition 55, January 2014, 19-20.

= Contact address =

Prof. Bernd ROHRMANN, via
Roman Research Road venture, Melbourne, Victoria 3054, Australia
E-Mail: mail@rohrmannresearch.net WebSite: <http://www.rohrmannresearch.net>

Details zum Projekt SPP: siehe www.rohrmannresearch.net

Status 01-06-13 BR